Zeitschrift: Heimatbuch Meilen

Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen

Band: 11 (1972)

Rubrik: Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung 1970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deppeler-Brunnschwiler, Irma Erika, Durststr. 15	4. 9.1907	20. 5.1971
Hurni, Robert, alt Vertreter, Bünishoferstr. 135	30. 4.1901	25. 5.1971
Tobler-Wülser, Erna Lina, Schulhausstr. 2	5. 7.1920	30. 5.1971
Dohner, Albert, Wädenswil	18. 7.1909	31.5.1971
Bürgin-Niederer, Luise Katharina, Risi	23.11.1894	4. 6.1971
Gattiker-Ambühl, Berta, Dürnten ZH	18.12.1895	5. 6.1971
Wetz, Hedwig Anna Marie, alt Verkäuferin, Goldingen SG	19.10.1903	11. 6.1971
Henckel, Ernst Otto Franz, Diener, Auf der Burg	23. 6.1900	15. 6.1971
Leemann-Niederöst, Anna Regina, Schaffhausen	29.10.1896	17. 6.1971
Dohner-Höhn, Theresia, Wasserschöpfi 40, Zürich	22. 9.1881	20. 6.1971
Grob-Christ, Anna Marie, Schulhausstr. 22	13. 4.1902	27. 6.1971
Fey-Winiger, Doris, Gen.-Wille-Str. 231	1. 7.1934	28. 6.1971

Es ist die Zeit zu feiern!
Es kommt die grosse Ruh!
Dort lenkt ein Zug von Reihern
dem ew'gen Lenze zu;
sie wissen Pfad und Stege,
sie kennen ihre Wege –
Was, meine Seele, fürchtest du?
C. F. Meyer

Walter Weber

Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung 1970

Dem «Statistischen Quellenwerk der Schweiz/Heft 467, Band 1: Wohnbevölkerung der Gemeinden 1850–1970» entnehmen wir die folgenden Zahlen, wobei wir zum Vergleich die Zahlen aller Gemeinden rund um den Zürichsee anführen (Seite 128).

Die Volkszählungsergebnisse zeigen das langsame Wachstum im letzten Jahrhundert. Um 1880 gab es infolge von Krisen in der Landwirtschaft (dank den Eisenbahnen strömte billiges Korn und billiger Wein vom Ausland herein) in mancher Gemeinde sogar einen Rückgang der Volkszahl, so in Meilen (2969 Einwohner gegenüber 3065 dreissig Jahre früher), ebenso in Herrliberg, Hombrechtikon, Ötwil am See und Zumikon. Die Stadt Zürich dagegen hat dank der aufkommenden Industrie ihre Bevölkerung in den gleichen drei Jahrzehnten mehr als verdoppelt. Man begann von Landflucht und vom Zug in die Stadt zu reden. Während die Ein-

Wohnbevölkerung 1850–1970

	1850	1880	1910	1930	1950	1960	1970	Zunahme seit 1960 in %
Schweiz	2 392 740	2 831 787	3 753 293	4 066 400	4 714 992	5 429 061	6 269 783	13,4
Kanton Zürich	250 698	316 074	503 915	617 706	777 002	952 304	1 107 788	16,3
Bezirk Meilen	19 399	19 741	23 454	29 426	38 233	50 745	62 174	22,5
Erlenbach	978	1 036	1 510	2 471	3 488	4 186	4 523	8,1
Herrliberg	1 144	1 052	1 132	1 621	2 298	3 174	4 083	28,6
Hombrechtikon	2 649	2 511	2 309	2 666	3 079	3 494	4 580	31,1
Küsnacht	2 486	2 746	4 142	6 084	8 920	11 984	12 193	1,7
Männedorf	2 382	2 585	2 997	3 571	4 396	6 182	7 419	20,0
Meilen	3 065	2 969	3 489	4 301	5 992	8 203	9 881	20,5
Ötwil am See	1 158	1 062	962	1 131	1 222	1 576	3 068	94,7
Stäfa	3 705	3 859	4 497	4 766	5 294	6 947	9 937	43,0
Ütikon	1 121	1 257	1 762	2 042	2 521	2 960	3 477	17,5
Zumikon	711	664	654	773	1 063	2 039	3 013	47,8
Bezirk Horgen	24 482	28 653	45 059	49 667	56 176	71 829	92 346	28,6
Horgen	4 844	5 232	8 056	9 320	10 118	13 482	15 691	16,4
Kilchberg	1 141	1 208	2 733	4 013	5 474	6 784	7 546	11,2
Oberrieden	832	1 071	1 324	1 543	1 987	3 223	3 698	14,7
Richterswil	3 203	3 848	4 449	4 602	4 941	5 842	7 380	26,3
Rüschlikon	909	987	1 929	2 624	3 316	4 410	4 797	8,8
Thalwil	1 889	3 293	7 746	7 943	8 787	11 481	13 591	18,4
Wädenswil	5 841	6 209	9 067	9 501	10 155	11 677	15 695	34,4
Stadt Zürich[1]	41 585	86 890	215 488	290 937	390 020	440 170	422 640	- 4,0
Rapperswil	1 954	2 627	3 906	4 720	5 597	7 585	8 713	14,9
Jona	2 271	2 492	2 775	3 206	4 014	5 686	9 286	63,3
Freienbach	2 058	2 045	2 359	3 231	3 950	5 520	8 429	52,7
Wollerau	1 168	1 459	1 599	1 820	1 969	2 415	3 441	42,5

[1] mitsamt den Einwohnern der 1893 und 1934 eingemeindeten Vororte

wohnerzahl auf dem Sonnenufer des Zürichsees zum Teil abnahm, ist sie in den Gemeinden am linken Seeufer schon im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts stark angestiegen. Das hängt damit zusammen, dass der Bezirk Horgen zwanzig Jahre früher ans schweizerische Eisenbahnnetz angeschlossen wurde (1875 Betriebseröffnung der Bahnlinie Zürich-Ziegelbrücke) als der Bezirk Meilen (1894 Eröffnung der Bahnlinie Stadelhofen-Rapperswil) und dass darum am linken Ufer Industrie, Gewerbe und Handel früher aufblühten und sich stärker entwickelten.

Das 20. Jahrhundert brachte in seiner ersten Hälfte eine stete, aber einigermassen gleichmässige Bevölkerungszunahme. Explosionsartig wurde sie erst nach 1950. Küsnacht wurde zur ersten und bis heute im Bezirk Meilen einzigen – statistischen – Stadt (mehr als 10 000 Einwohner), während der Bezirk Horgen schon drei solche Städte zählt: Horgen, Thalwil und Wädenswil. Besonders stark war in unserm Bezirk das plötzliche Wachstum infolge regster Bautätigkeit in den beiden kleinen Berggemeinden ohne Seeanstoss: Ötwil am See und Zumikon. Sie haben ihre Bevölkerungszahl in den letzten zwanzig Jahren beinahe verdreifacht; allein von 1960 bis 1970 beträgt die Zunahme der Ein-

wohnerzahl 94,7% (Ötwil am See) und 47,8% (Zumikon). Demgegenüber verzeichnet das «teure» Küsnacht nur eine Zunahme von 1,7%, die flächenmässig kleine Gemeinde Erlenbach eine solche von 8,1%, während Meilen mit 20,5% Zunahme sich im Mittelfeld der durchschnittlichen Zunahme bewegt.

Die beiden volksreichsten Gemeinden in unserm Bezirk waren vor 120 Jahren Stäfa (3705 Einwohner) und Meilen (3065 Einwohner). Nach dem Ersten Weltkrieg hat sich Küsnacht dank seiner stadtnähern Lage an den ersten Platz im Bezirk gesetzt. 1950 hatte der Bezirkshauptort den zweiten Platz eingenommen, Stäfa den dritten. Dank der starken Bautätigkeit im letzten Jahrzehnt hat Stäfa (Einwohnerzunahme 43%) Meilen wieder um einiges überflügelt und ist jetzt mit 9937 Einwohnern der statistischen Stadtgrenze näher gerückt als Meilen mit 9881 Einwohnern.

Unter den in vorstehender Tabelle angeführten nichtzürcherischen Gemeinden am See sticht das st. gallische Jona hervor mit einer Bevölkerungszunahme von 63,3% in den letzten zehn Jahren. Mit seinen 9 286 Einwohnern hat dieses einstige Untertanengebiet von Rapperswil nun seine Herrin überflügelt; denn Rapperswil mit seinem zwölfmal kleinern Flächengebiet verzeichnet nur 8713 Einwohner und eine Zunahme von 14,9%. Das von Feldbach bis Oberbolligen sich erstreckende Jona wird weiterhin stark wachsen; denn grosse Wohnüberbauungen schliessen sich nach Bauzonenplan an die ältern Quartiere an; zudem verfügt die Gemeinde bei St. Dionys über 5,3 Hektaren Industrieland und fördert die Ansiedlung verschiedenartiger Industrien; damit hofft sie, das Absinken zu einer «Schlafgemeinde» zu verhindern.

Einzige Gemeinde mit einer Bevölkerungsabnahme im letzten Jahrzehnt ist in unserm Auszug die Stadt Zürich. Ihre Einwohnerzahl ist von 1960 bis 1970 um 17 530 Einwohner auf 422 640 oder um 4% zurückgegangen, bekanntermassen infolge der Citybildung, des Verlustes von Wohnungen zugunsten von Büros und des Mangels an überbaubarem Land zu mässigen Preisen. Wenn wir im eingangs genannten Volkszählungsband aber weiter blättern, sehen wir, dass solche Bevölkerungsabnahme ausserhalb der Region Zürich kein Einzelfall ist. So verzeichnen im Bezirk Andelfingen 13 von 24 Gemeinden im letzten Jahrzehnt eine Einwohnerabnahme – allerdings aus andern Gründen als Zürich, hauptsächlich infolge Abwanderung der Jugend in industriereichere Regionen. Noch grösser ist der Rückgang in vielen Gemeinden von Bergkantonen, so in Graubünden, wo im Kreis Schams von 12 Gemeinden 11 eine Abnahme von 1,7% bis 79,5% registrieren müssen und nur eine einzige (Zillis-Reischen) eine bescheidene Zunahme von 3 Personen = 1% aufweist.

Solche Vergleiche zeigen, dass der Bezirk Meilen und sein Bezirkshauptort in einer nach Lage, Klima, Verkehrswegen und wirtschaftlicher Entwicklung bevorzugten Gegend liegen. Da aber jede Medaille ihre Kehrseite hat, hoffen wir, dass Behörden und Volk zeitig genug die nötigen Schritte erkennen und tun, um Nachteile zu bannen und die Entwicklung in gesunde Bahnen zu lenken.